



# Statistischer Bericht



## Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2010

A IV 11 – j/10



## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4

## **Tabellen**

1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2007 bis 2010	5
2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 2002 bis 2010 nach dem Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2008 bis 2010 in und aus Sachsen	12

## **Abbildungen**

Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2007 bis 2010 nach Alter	4
Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2007 bis 2010	5



## Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249).

### Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familien-

stand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

### Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagewert, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden bis 2007 die durchschnittlichen Einwohnerzahlen und ab 2008 die Bevölkerungszahlen vom 30. Juni des entsprechenden Jahres verwendet.

## Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2010 meldeten die Ärzte für Frauen mit Wohnort im Freistaat Sachsen 5 884 Schwangerschaftsabbrüche, das sind über fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das neun Fälle. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche um 2,4 Prozent. Die Lebendgeburten stiegen dagegen um knapp drei Prozent von 33 574 (2009) auf 34 547 Lebendgeburten 2010.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 24 jeweils zwischen 20 und 25 sowie zwischen 25 und 30 Jahren alt. 19 Frauen waren zwischen 30 und 35 und 15 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag 2010 bei 29 Jahren. Reichlich drei Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen.

3 806 (65 Prozent) der Frauen waren ledig, 1 874 (32 Prozent) verheiratet.

Bei 1 918 Frauen (33 Prozent) lebten keine minderjährigen Kinder im Haushalt. 1 869 (32 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 2 097 Frauen (36 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder.

Mit 97 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische

Indikation mit drei Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

Bei 68 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als neun Wochen zurück. In drei Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft 12 Wochen und länger.

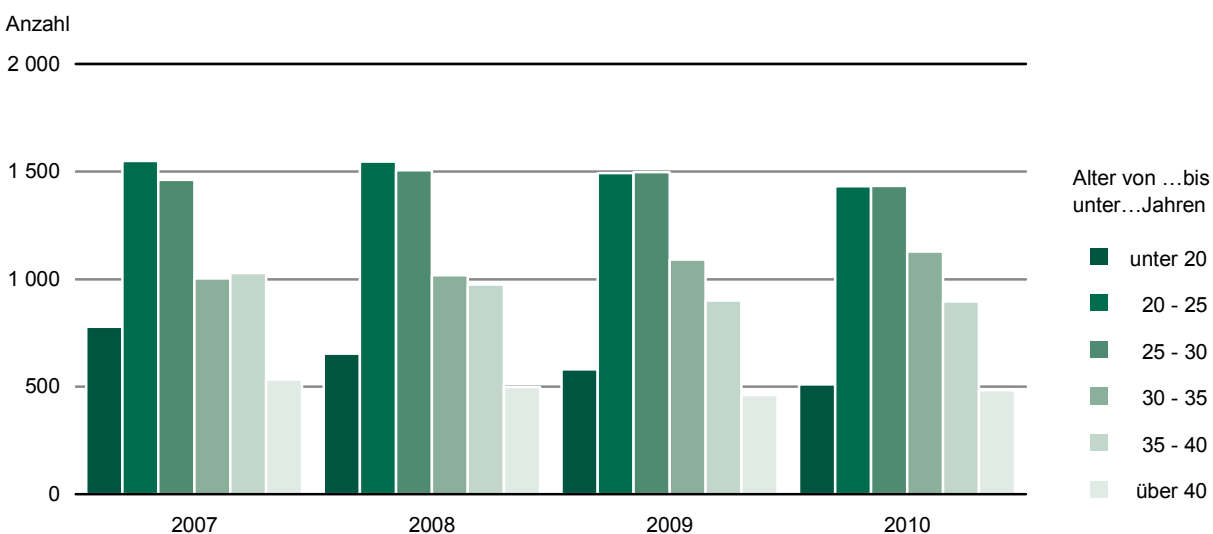
Die häufigste Abbruchmethode war mit 70 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in 24 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,4 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Fieber über 38°C, Blutverlust und Nachblutungen (0,2 Prozent).

3 347 Schwangerschaftsabbrüche (57 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 340 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 197 stationär.

49 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 179 Frauen aus den anderen Bundesländern und 29 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

**Abb.1 Schwangerschaftsabbrüche 2007 bis 2010 nach Alter**

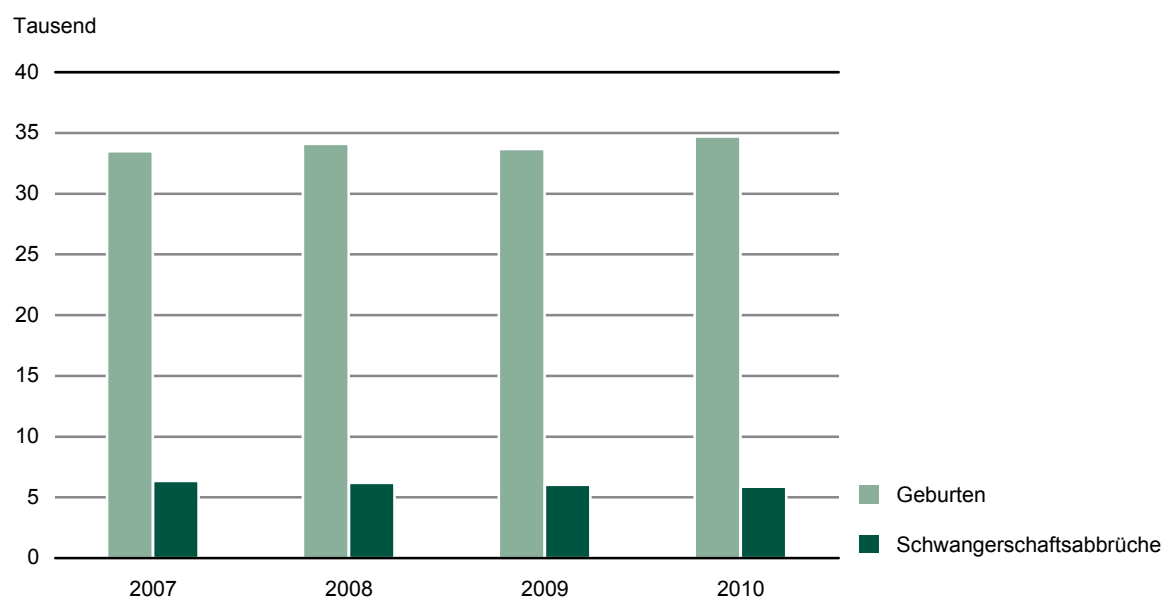


## 1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2007 bis 2010<sup>1)</sup>

Merkmal	2007	2008	2009	2010
Geburten	33 502	34 094	33 686	34 696
davon				
Lebendgeburten	33 395	33 973	33 574	34 547
Totgeburten	106	120	108	145
jeweils 1 Lebend- und Totgeburt (bei Mehrlingen)	1	1	4	4
Schwangerschaftsabbrüche	6 353	6 199	6 027	5 884
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwangerschaftsabbrüche (in Prozent)	15,9	15,4	15,2	14,5

1) nach dem Wohnort

**Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2007 bis 2010**



## 2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 2002 bis 2010 nach dem Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Frauen im gebärfähigen Alter</b>									
15 - 18	83 785	82 690	80 617	76 958	68 877	56 748	38 645	34 848	34 099
18 - 20	55 823	54 904	54 189	53 910	53 399	51 567	47 630	37 765	27 146
20 - 25	132 931	133 154	133 176	132 932	132 596	132 121	130 306	127 643	125 019
25 - 30	106 432	109 348	113 908	118 731	123 119	125 328	126 653	126 579	125 470
30 - 35	135 123	127 291	119 561	112 177	106 071	103 854	108 289	112 119	116 755
35 - 40	165 788	159 308	152 197	145 342	139 651	133 454	121 867	113 929	106 916
40 - 45	165 186	167 956	170 040	169 945	167 620	163 088	153 789	146 347	140 182
<b>Insgesamt</b>	<b>845 068</b>	<b>834 651</b>	<b>823 688</b>	<b>809 995</b>	<b>791 333</b>	<b>766 160</b>	<b>727 179</b>	<b>699 230</b>	<b>675 587</b>
<b>Schwangerschaftsabbrüche</b>									
unter 15	55	60	70	43	27	29	34	19	22
15 - 18	429	390	420	372	326	285	203	195	171
18 - 20	441	422	511	463	413	464	417	367	318
20 - 25	1 473	1 495	1 538	1 574	1 504	1 550	1 547	1 493	1 431
25 - 30	1 180	1 145	1 228	1 307	1 446	1 462	1 506	1 497	1 433
30 - 35	1 507	1 317	1 258	1 247	1 138	1 003	1 019	1 092	1 128
35 - 40	1 242	1 238	1 122	1 086	1 091	1 028	974	901	896
40 - 45	485	470	450	492	506	496	457	433	449
über 45	41	43	45	40	39	36	42	30	36
<b>Insgesamt</b>	<b>6 853</b>	<b>6 580</b>	<b>6 642</b>	<b>6 624</b>	<b>6 490</b>	<b>6 353</b>	<b>6 199</b>	<b>6 027</b>	<b>5 884</b>
<b>Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe</b>									
15 - 18 <sup>1)</sup>	57,8	54,4	60,8	53,9	51,3	55,3	61,3	61,4	56,6
18 - 20	79,0	76,9	94,3	85,9	77,3	90,0	87,5	97,2	117,1
20 - 25	110,8	112,3	115,5	118,4	113,4	117,3	118,7	117,0	114,5
25 - 30	110,9	104,7	107,8	110,1	117,4	116,7	118,9	118,3	114,2
30 - 35	111,5	103,5	105,2	111,2	107,3	96,6	94,1	97,4	96,6
35 - 40	74,9	77,7	73,7	74,7	78,1	77,0	79,9	79,1	83,8
40 - 45 <sup>1)</sup>	31,8	30,5	29,1	31,3	32,5	32,6	32,4	31,6	34,6
<b>Insgesamt</b>	<b>81,1</b>	<b>78,8</b>	<b>80,6</b>	<b>81,8</b>	<b>82,0</b>	<b>82,9</b>	<b>85,2</b>	<b>86,2</b>	<b>87,1</b>

1) Die Schwangerschaftsabbrüche bei den unter 15-Jährigen wurden aus methodischen Gründen zur Bevölkerungsgruppe 15 - 18 Jahre und die über 45-Jährigen in der Bevölkerungsgruppe 40 - 45 Jahre gerechnet.



### 3. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
<b>Anzahl</b>					
unter 15	22	22	-	-	-
15 - 18	171	171	-	-	-
18 - 20	318	313	4	1	-
20 - 25	1 431	1 326	102	3	-
25 - 30	1 433	1 061	353	19	-
30 - 35	1 128	546	535	46	1
35 - 40	896	271	545	77	3
40 - 45	449	92	307	48	2
über 45	36	4	28	3	1
<b>Insgesamt</b>	<b>5 884</b>	<b>3 806</b>	<b>1 874</b>	<b>197</b>	<b>7</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	98,4	1,3	0,3	-
20 - 25	100	92,7	7,1	0,2	-
25 - 30	100	74,0	24,6	1,3	-
30 - 35	100	48,4	47,4	4,1	0,1
35 - 40	100	30,2	60,8	8,6	0,3
40 - 45	100	20,5	68,4	10,7	0,4
über 45	100	11,1	77,8	8,3	2,8
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>64,7</b>	<b>31,8</b>	<b>3,3</b>	<b>0,1</b>

1) Differenzen durch Rundung

#### 4. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Rechtliche Begründung		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	Beratungs- regelung
<b>Anzahl</b>				
unter 15	22	-	-	22
15 - 18	171	1	-	170
18 - 20	318	7	-	311
20 - 25	1 431	40	-	1 391
25 - 30	1 433	44	1	1 388
30 - 35	1 128	46	-	1 082
35 - 40	896	43	-	853
40 - 45	449	17	-	432
über 45	36	3	-	33
<b>Insgesamt</b>	<b>5 884</b>	<b>201</b>	<b>1</b>	<b>5 682</b>
<b>Prozent</b>				
unter 15	100	-	-	100
15 - 18	100	0,6	-	99,4
18 - 20	100	2,2	-	97,8
20 - 25	100	2,8	-	97,2
25 - 30	100	3,1	0,1	96,9
30 - 35	100	4,1	-	95,9
35 - 40	100	4,8	-	95,2
40 - 45	100	3,8	-	96,2
über 45	100	8,3	-	91,7
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>3,4</b>	<b>0,0</b>	<b>96,6</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 806	110	-	3 696
Verheiratet	1 874	87	1	1 786
Geschieden	197	4	-	193
Verwitwet	7	-	-	7
<b>Insgesamt</b>	<b>5 884</b>	<b>201</b>	<b>1</b>	<b>5 682</b>
<b>Prozent</b>				
Ledig	100	2,9	-	97,1
Verheiratet	100	4,6	0,1	95,3
Geschieden	100	2,0	-	98,0
Verwitwet	100	-	-	100
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>3,4</b>	<b>0,0</b>	<b>96,6</b>

## 5. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	22	22	-	-	-	-
15 - 18	171	167	4	-	-	-
18 - 20	318	256	55	6	1	-
20 - 25	1 431	748	479	168	31	5
25 - 30	1 433	401	564	346	94	28
30 - 35	1 128	180	365	415	116	52
35 - 40	896	79	269	365	132	51
40 - 45	449	55	128	188	59	19
über 45	36	10	5	11	6	4
<b>Insgesamt</b>	<b>5 884</b>	<b>1 918</b>	<b>1 869</b>	<b>1 499</b>	<b>439</b>	<b>159</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	97,7	2,3	-	-	-
18 - 20	100	80,5	17,3	1,9	0,3	-
20 - 25	100	52,3	33,5	11,7	2,2	0,3
25 - 30	100	28,0	39,4	24,1	6,6	2,0
30 - 35	100	16,0	32,4	36,8	10,3	4,6
35 - 40	100	8,8	30,0	40,7	14,7	5,7
40 - 45	100	12,2	28,5	41,9	13,1	4,2
über 45	100	27,8	13,9	30,6	16,7	11,1
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>32,6</b>	<b>31,8</b>	<b>25,5</b>	<b>7,5</b>	<b>2,7</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 6. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	22	22	-	-	-	-
15 - 18	171	167	4	4	-	-
18 - 20	318	256	62	55	6	1
20 - 25	1 431	747	684	482	164	38
25 - 30	1 433	396	1 037	562	350	125
30 - 35	1 128	176	952	366	412	174
35 - 40	896	71	825	266	368	191
40 - 45	449	32	417	114	209	94
über 45	36	2	34	6	18	10
<b>Insgesamt</b>	<b>5 884</b>	<b>1 869</b>	<b>4 015</b>	<b>1 855</b>	<b>1 527</b>	<b>633</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	97,7	2,3	2,3	-	-
18 - 20	100	80,5	19,5	17,3	1,9	0,3
20 - 25	100	52,2	47,8	33,7	11,5	2,7
25 - 30	100	27,6	72,4	39,2	24,4	8,7
30 - 35	100	15,6	84,4	32,4	36,5	15,4
35 - 40	100	7,9	92,1	29,7	41,1	21,3
40 - 45	100	7,1	92,9	25,4	46,5	20,9
über 45	100	5,6	94,4	16,7	50,0	27,8
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>31,8</b>	<b>68,2</b>	<b>31,5</b>	<b>26,0</b>	<b>10,8</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 7. Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
<b>Anzahl</b>				
unter 15	22	9	13	-
15 - 18	171	85	82	4
18 - 20	318	163	147	8
20 - 25	1 431	776	620	35
25 - 30	1 433	816	571	46
30 - 35	1 128	675	407	46
35 - 40	896	534	324	38
40 - 45	449	269	163	17
über 45	36	20	13	3
<b>Insgesamt</b>	<b>5 884</b>	<b>3 347</b>	<b>2 340</b>	<b>197</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>				
unter 15	100	40,9	59,1	-
15 - 18	100	49,7	48,0	2,3
18 - 20	100	51,3	46,2	2,5
20 - 25	100	54,2	43,3	2,4
25 - 30	100	56,9	39,8	3,2
30 - 35	100	59,8	36,1	4,1
35 - 40	100	59,6	36,2	4,2
40 - 45	100	59,9	36,3	3,8
über 45	100	55,6	36,1	8,3
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>56,9</b>	<b>39,8</b>	<b>3,3</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 806	2 100	1 597	109
Verheiratet	1 874	1 139	657	78
Geschieden	197	104	83	10
Verwitwet	7	4	3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 884</b>	<b>3 347</b>	<b>2 340</b>	<b>197</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>				
Ledig	100	55,2	42,0	2,9
Verheiratet	100	60,8	35,1	4,2
Geschieden	100	52,8	42,1	5,1
Verwitwet	100	57,1	42,9	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>56,9</b>	<b>39,8</b>	<b>3,3</b>

1) Differenzen durch Rundung

### 8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2008 bis 2010 in und aus Sachsen

Bundesland <sup>1)</sup>	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Baden-Württemberg	2	5	3	1	1	2
Bayern	4	12	9	4	2	3
Berlin	1	2	3	11	14	15
Brandenburg	48	59	88	6	1	4
Bremen	-	-	-	-	-	1
Hamburg	3	-	-	4	-	2
Hessen	1	1	-	2	-	1
Mecklenburg-Vorpommern	1	-	-	2	2	3
Niedersachsen	-	3	1	1	4	2
Nordrhein-Westfalen	2	2	-	2	1	-
Rheinland-Pfalz	1	-	1	5	2	-
Saarland	1	3	-	-	-	-
Sachsen	6 145	5 990	5 835	6 145	5 990	5 835
Sachsen-Anhalt	12	24	40	8	4	6
Schleswig-Holstein	4	-	1	-	-	-
Thüringen	29	28	33	8	6	10
Ausland	22	18	29	x	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>6 276</b>	<b>6 147</b>	<b>6 043</b>	<b>6 199</b>	<b>6 027</b>	<b>5 884</b>

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.

## Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität
A VI 6	Erwerbstätige im Freistaat Sachsen (Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder)	2010 - j
B III 3	Abschlussprüfungen an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2010 - j
B VI 1	Gerichtliche Strafverfolgung im Freistaat Sachsen	2010 - j
B VI 3	Gerichtliche Strafverfolgung im Freistaat Sachsen - Zeitreihen	2010 - j
C/LZ 2010-1	Landwirtschaftszählung 2010 - Bodennutzung im Freistaat Sachsen	2010 - j
C/LZ 2010-2	Landwirtschaftszählung 2010 - Viehbestände im Freistaat Sachsen	2010 - j
E I 5	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Freistaat Sachsen	2010 - j
L II 3	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen nach Ausgabenbereichen	2009 - j
L III 2	Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände im Freistaat Sachsen	2010 - j
L IV 1	Umsätze und ihre Besteuerung im Freistaat Sachsen	2009 - j
Sonderheft	Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen 1992 bis 2009	
Sonderheft	5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025	
Verzeichnis	Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen im Freistaat Sachsen 2009	

### Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	04/11 - m
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	04/11 - m
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauhauptgewerbe)	04/11 - m
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	03/11 - m
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	03/11 - m
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	03/11 - m
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	05/11 - m

### Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	3/10 - vj
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	3/10 - vj
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Ausbaugewerbe)	1/11 - vj
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	1/10 - vj
F II 1	Baugenehmigungen im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	4/10 - vj
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	1/11 - vj
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
N I 6	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	3/10 - vj

Abkürzungen	m monatlich	hj halbjährlich	2j alle 2 Jahre	4/09 Quartal	fw fallweise
	vj vierteljährlich	j jährlich	3j alle 3 Jahre	10/09 Monat	





# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Druck:**

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

**Redaktionsschluss:**

Juli 2011

**Bezug:**

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8670